

Bergen, $\frac{3}{4}$ Stunde, zählt 40 Häuser, ein Rittergut und 256 Einwohner,
Gettengrün, $\frac{5}{8}$ Stunde und
Untereichigt, $\frac{1}{4}$ Stunde von Eichigt. Gettengrün zählt 45 Häuser und 250 Einwohner.

Die Hauptbeschäftigung dieser Dörfer ist ebenfalls Ackerbau und Baumwollenweberei. Ebmuth und Bergen liegen hoch und bieten deshalb weite Ausichten in die Ferne; ersteres auf das Fichtelgebirge, letzteres auf das Erzgebirge.
 Eichigt, den 22. August 1842.

Johann Christian Friedrich Tröger, Pastor.

U n t e r t r i e b e l,

ehedem auch Drübel, Trübel geschrieben, durch welches der Triebelbach fließt und die Delsnig-Hofer Straße geht, liegt im Amtsbezirke Voigtsberg, ist $1\frac{1}{4}$ Stunde von Delsnig, als der nächsten Stadt entfernt und hat 125 Häuser mit 671 Einwohnern. Ein Rittergut ist in dem Orte nicht. Die Obergerichte stehen dem Amte Voigtsberg zu. Collator über Kirche, Pfarre und Schule ist der Gerichtsherr zu Bösenbrunn. Bestimmte Nachrichten über die Gründung dieses Ortes hat man nicht. Inzwischen kann derselbe nicht vor dem 13. oder 14. Jahrhundert gegründet worden sein, und die Veranlassung hierzu soll ein Eisenhammer, an dessen Stelle sich jetzt die untere Mühle befindet, gegeben haben. Die Hauptbeschäftigung der Ortsbewohner ist Ackerbau, so wie auch Näherei und Spinnerei. Die Einwohner sind alle der Lutherischen Confession zugethan. Von der Geschichte der Kirche ist nichts bekannt; nur soviel weiß man, daß dieselbe im Jahre 1535 erneuert und seitdem mehrere Male renovirt worden ist. Sie liegt auf einem ziemlich hohen, mit Birken und Lerchenbäumen angepflanzten Berge. Von Innen ist sie geräumig, hell und einfach geschmückt. Beachtungswerth an derselben ist Folgendes: Der Altar wurde im Jahre 1731 von Nicolaus Knoll, Bildhauer aus Hof, gebaut. Die Orgel ist ohngefähr 60 Jahr alt und füllt die Kirche aus. Die Kirche hat 3 Glocken. Die große wurde im Jahre 1571 vom Glockengießer Christoph aus Nürnberg gegossen; die mittlere im Jahre 1618 von Pilger aus Freiberg, und führt die Inschrift: „Vult populum Campana sonans ad sacra venire“; die kleine ist sehr alt, kam von der in dem eingepfarrten Dorfe Obertriebhel ehedem gestandenen Capelle hierher, und führt in alter Mönchsschrift, jedoch ohne Jahreszahl, die Inschrift: „Rex gloriae venit in pace“. Die Pfarrwohnung ist alt; wurde im Jahre 1632 bei einem Einfall der Kaiserlichen unter Holke angezündet und vor 100 Jahren erweitert. Die Namen der an hiesiger Kirche angestellt gewesen Pfarrer sind: 1.) Andreas Gosel, vorher Rector zu Hof, vom Jahre 1529 an, als erster protestantischer Pfarrer. 2.) Andreas Stubenforth von 1542 an. 3.) Caspar Göldel von 1546 an. 4.) Georg Brendel von 1572 an. 5.) Augustin Kresschmann von 1600 an. Dieser wurde

im Jahre 1632 von den Kaiserlichen getödtet. 6.) Abraham Kresschmann von 1632 an. 7.) Johann Rosbach von 1663 an. 8.) Gottlieb Martius von 1686 an. 9.) M. Johann Georg Lange, von 1687 an. 10.) Matthäus Höfer, von 1699 an. 11.) Johann Basilius Rukdeschel von 1733 an. 12.) Friedrich Wilhelm Winkelmann von 1763 an. 13.) Johann Gottlieb Cramer von 1776 an, aus Elster; starb in einem Alter von 89 Jahren und predigte noch 14 Tage vor seinem Tode. Er war 46 Jahr Pfarrer allhier. 14.) Georg Heinrich Strobel, von hier gebürtig, vom Jahre 1823 an. Er war vorher Pfarrer und Schullehrer in Bösenbrunn. 15.) Heinrich Wilhelm Strobel, des letztgenannten Pfarrers Sohn, aus Bösenbrunn gebürtig, von 1829 an. — Das Vermögen der Kirche ist nicht unbedeutend. Die Pfarrgebäude werden nach dem Herkommen von einer besondern Pfarrholzkasse in erbaulichen Zustande erhalten. — In hiesiger Parochie besteht nur eine einzige Schule, welche gegenwärtig 170 Kinder besuchen. Das Schulamt haben allhier laut dem Kirchenbuche verwaltet: 1.) Andreas Löscher, † 1610. 2.) Balthasar Kail. 3.) Johann Meier † 1656, über 41 Jahre Schulmeister allhier. 4.) Hans Caspar Kresschmann † 1716, über 60 Jahre Schulmeister allhier; 81 Jahr alt. 5.) Johann Caspar Kresschmann, † 1737. 6.) Johann Georg Gemeinhardt † 1775, über 45 Jahre Schulmeister allhier. 7.) Johann Traugott Gemeinhardt, Inhaber der Königl. Sächsischen Civil-Verdienst-Medaille in Gold, † 1821, nachdem er an 46 Jahre Cantor und Schulmeister allhier gewesen war. Unter ihm bestand ein Institut von circa 30 Böglingen, davon jährlich mehrere auf höhere Bildungsanstalten abgingen. 8.) August Gottlob Groh, von hier gebürtig, seit 1821 Cantor und Schulmeister allhier, vorher Cantor und Schulmeister Substitut allhier.

Eingepfarrt ist in die Kirche zu Untertriebhel das Dorf **Obertriebhel**, nebst der Parzelle

Süßebach und **Neubrambach**, $\frac{1}{2}$ Stunde von hiesigem Orte und $1\frac{3}{4}$ St. von der Stadt Delsnig. Obertriebhel hat 38 Häuser mit 222 Einwohnern, welche sich vom Ackerbau und Näherei nähren.

Untertriebhel, den 2. August 1842.

Strobel, Pfarrer.

T r e u e n.

(Beschluß.)

Der erste evangelische Geistliche soll Wolf Keller gewesen seyn. Ihm folgte M. Faber, und diesem M. Martin Gassar aus Mühlstross, der 1569 das erste Kirchenbuch anlegte, und die Formula Concordiae mit unterschrieb. Da die sämmtlichen Kirchenbücher noch vorhanden sind, so läßt sich von ihm an die Reihenfolge der Geistlichen mit Gewisheit angeben. Dem M. Gassar folgte 2.) 1594 Ehrhardt Brendel † 1610. 3.) Augustin Mösel † 1626. 4.) M. Philipp Zürner, vorher Rector in Delsnig, † 1635. 5.) Georg Kresschmann, zuvor Cantor in Reichenbach, † 1655. 6.) M. Christian Rudorff, † 1672. 7.) M. Friedrich Köber, der 1679 als Pastor nach Lengensfeld ging. 8.) Adam Mayer, vorher Rector in Hof, der 1685 Substitut des Archidiaconus in Schneeberg wurde. 9.) Christoph Herold, vorher Pfarrsubstitut in Jsokau † 1710. 10.) M. Johann Adam Lange † 1742. 11.) Johann Gottfried Franke, vorher Diaconus in Auerbach † 1786. 12.) Johann Gottlob Franke, der Sohn, wurde seines Vaters Substitut 1759, † 1797. 13.) Carl Ludwig Köller wurde 1797 des Vorigen Substitut, † 1810. 14.) Der jetzige Geistliche, Gottlob Ludwig Schubert, vorher Pfarrer in Reuth, und seit 1811 Pastor in Treuen.

Schulen gab es in der Stadt Treuen bis 1809 nur eine, deren Lehrer der Cantor war. Seit dem ist die Zahl der

Schulen in Treuen selbst auf fünf gestiegen, in denen drei Haupt- und zwei Hilfs-Lehrer gegen 800 Kinder unterrichten, nämlich: 1.) Cantor Morgner mit 500 Thlr. 2.) Organist Böhme mit 350 Thlr. 3.) Elementarlehrer Leopold mit 188 Thlr. Gehalt. 4.) Hilfslehrer Hanold mit 60 Thlr. und freier Wohnung und Beköstigung. 5.) Hilfslehrer Otto desgleichen.

Außerdem gehören noch folgende Schulen in die Parochie Treuen. Die Schule

a.) zu **Wetzelsgrün** mit 92 Einwohnern und 18 Schülkinder. Der Lehrer Schubert bezieht 40 Thlr. Gehalt. Diese Schule wird in einen neuen Schulhause künftig mit dem neuen Anbau der Stadt Treuen zusammengesult, und der Lehrer erhält dann 120 Thlr.

b.) zu **Hartmannsgrün** mit 366 Einwohnern und 65 Schülkinder. Der Lehrer Wettstein hat 120 Thlr. Gehalt.

c.) zu **Weisensand** mit **Wolfspfütz** mit 64 Kindern. Der Lehrer Leupold hat bis jetzt 90 Thlr. Gehalt. Das Dorf Wolfspfütz hat 72, und Weisensand Treuischen Antheils 193 Einwohner.

d.) zu **Eich** mit 446 Einwohnern und 100 Schülkinder. Der Lehrer Wolfram hat 120 Thlr. Gehalt.